

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Zusatzlehrveranstaltungen**

**SFU Wien**

[SE Klinisch-Psychologische Untersuchung von Kindern und Jugendlichen](#)

[UE Notfallpsychologie](#)

[SE On Bullshit](#)

**LV-Titel: Klinisch-Psychologische Untersuchung von Kindern und Jugendlichen**

Typ: Seminar

Semesterstunden: 3 (5 ECTS)

Lehrbeauftragte: Gerald Kral/Petra Waigner

---

**Inhalt:**

Theorie sowie Demonstrationen und Übung der speziellen Anforderungssituation der psychologischen Untersuchung von Kindern und Jugendlichen sowie vertiefte Kenntnisse der wesentlichen Untersuchungsverfahren und deren Anwendung. Darüber hinaus Vermittlung der häufigen Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter sowie deren Diagnosekriterien ebenso wie die Vermittlung von Behandlungsansätzen. Gegebenenfalls kann auch eine Exkursion durchgeführt werden.

**Lernergebnisse / Lernziel:**

Die TeilnehmerInnen weisen vertiefte Kenntnis der wesentlichen Testverfahren zur Psychologischen Untersuchung von Kindern und Jugendlichen und können diese mit einer über bloße Grundkenntnisse hinausgehenden Expertise in realen Untersuchungssituationen sicher anwenden, auswerten und interpretieren. Die Teilnehmerinnen weisen Kenntnisse über häufig vorkommende Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter auf und kennen Ansätze und Methoden zu deren Behandlung.

**Leistung(en) für eine Beurteilung:**

Referate; Anwendung (Durchführung, Auswertung, Interpretation) von Testverfahren in realen Untersuchungssituationen. Anwesenheitserfordernis 80%.

2

**Literaturangabe:**

Resch et al: Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters  
ICD-10

**LV-Titel: Notfallpsychologie**

Typ: UE

Semesterstunden: 1 ECTS-Punkt (15 Einheiten)

Lehrbeauftragte(r): Johanna Gerngroß

---

**Inhalt:**

Die Lehrveranstaltung bietet – idealerweise als Ergänzung zur Vorlesung „Notfallpsychologie“ - die Möglichkeit, ausgehend von den theoretischen Grundlagen, die wichtigsten notfallpsychologischen Interventionen und Techniken der Krisenintervention und Akuthilfe aktiv zu erlernen.

Anhand von realen Praxisfällen werden Gesprächsführung und Interventionen der Akut- und Stabilisierungsphase eingeübt und reflektiert.

Zahlreiche Fallbeispiele, Videos und klare Handlungsanleitungen ergänzen die theoretischen Grundlagen praxisnah und tragen zu einer lebendigen und abwechslungsreichen Gestaltung der Lehrveranstaltung bei.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen der Gesprächsführung in der Akut- und Stabilisierungsphase
- Resilienzfördernde Gesprächsführung
- Interventionen bei Schuld und Schuldgefühlen
- Überbringen von schlechten Nachrichten
- Belastungen bei HelferInnen

**Lernergebnisse / Lernziel:**

Ziel ist die Vermittlung basaler notfallpsychologischer Handlungskompetenzen für einen professionellen Umgang mit Betroffenen von Notfallsituationen.

3

**Leistung(en) für eine Beurteilung:**

Aktive Mitarbeit, Präsentation

**Literaturangabe:**

Fischer, G. & Riedesser, P. (2009). Lehrbuch der Psychotraumatologie. Stuttgart: UTB.

Gerngroß, J. (Hrsg.) (2015). Notfallpsychologie und psychologisches Krisenmanagement. Stuttgart: Schattauer.

Hausmann, C. (2016). Interventionen der Notfallpsychologie. Was man tun kann, wenn das Schlimmste passiert. Wien: Facultas.

Lasogga, F. & Gasch, B. (2008). Notfallpsychologie. Lehrbuch für die Praxis. Heidelberg: Springer.

Münker-Kramer, E. & Lasogga, F. (2009). Psychosoziale Notfallhilfe. Edewecht: Stumpf & Kossendey.

Welter-Enderlin, R. & Hildenbrand, B. (Hrsg.) (2012). Resilienz – Gedeihen trotz widriger Umstände (4. Aufl.). Heidelberg: Carl Auer Verlag.

**LV-Titel: On Bullshit**

Typ: SE

Semesterstunden: 1 (2 ECTS)

Lehrbeauftragte(r): Irina Zamfirescu

---

**Inhalt:**

„Zu den auffälligsten Merkmalen unserer Kultur gehört die Tatsache, dass es so viel Bullshit gibt. Jeder kennt Bullshit. Jeder trägt sein Scherflein dazu bei. Und doch neigen wir dazu, uns damit abzufinden. Die meisten Menschen meinen, sie seien in der Lage, Bullshit zu erkennen und sich vor ihm zu schützen, weshalb dieses Phänomen bislang wenig ernsthafte Aufmerksamkeit gefunden hat und nur unzulänglich erforscht worden ist.“

Frankfurt (2006). Bullshit. Frankfurt/Main: Suhrkamp

Das Seminar soll die Möglichkeit geben, sich mit diesem Phänomen zu befassen – theoretische Überlegungen zu starten, Typisches erkennen zu lernen sowie praktische Umgangsformen zu finden, die im Umgang mit Bullshit hilfreich sein können.

**Leistung(en) für eine Beurteilung:**

Aktive Mitarbeit, Präsentation

**Literaturangabe:**

Frankfurt (2006). Bullshit. Frankfurt/Main: Suhrkamp